Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 17

Artikel: Das Musterdepot des Roten Kreuzes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545246

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rote

Für die Schweiz: jährlich 3 Fr., halb-jährlich 1 Fr. 75. Für das Ausland: jährlich 4 Fr., halb-jährlich 2 Fr. — Preis der einzelnen Nummer 20 Cts.



Insertionspreis:
nipaltige Betitz (per einspaltige Für die Schweiz . . . Für das Ausland . . ile): . 30 Ct. 40 Meklamen : 1 Fr. - per Redattionszeile.

Offizielles Organ und Gigentum

des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Militärsanitätsvereins und des schweizerischen Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvercine und Krankenmobilienmagazine.

🕬 Grldjeint am 1. und 15. jeden Monats. 🕬

Redaktion: Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (Dr. 28. Sahli), Bern. Alle die Administration betreffenden Mitteilungen, Abonnemente, Reflamationen 2c. find bis auf weiteres zu richten an Srn. Louis Cramer, Plattenftrage 28, Bürich V.

Annoncen nehmen entgegen die Administration in Zürich und die Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel.

oepot des Roten Areuzes. — Schweiz. Centralverein vom Roten Areuz : Auszüge aus den Bereins= Schweiz. Samariterbund: Vereins= und Aurschronik. — Samariterwesen im Auslande. — Trans= eitung. — Büchertisch. — Inserate. Juhalt: Das Mufterdepot des Roten Kreuzes. berichten. — Schweiz. Samariterbund vaal-Aerzte. — Kleine Zeitung.

Das Musterdepot des Roten Areuzes.

Bie an der Delegiertenversammlung in Laufanne mitgeteilt murde, hat das Materialbepartement des Roten Krenzes in der ersten Hälfte dieses Jahres mit der Einrichtung eines Mufterbepots begonnen. Es hat zu biefem Zwecke in Bern ein - vorläufig allerdings noch recht bescheidenes — Lokal gemietet und dasselbe der Aufsicht des Centralsekretärs unterstellt. Unfern Lefern flar zu machen, worans ein folches Mufterdepot besteht und mas es für einen

Zweck hat, dafür sind die folgenden Zeilen geschrieben.

Das Mufterdepot des Roten Kreuzes foll nach seiner Fertigstellung eine Sammlung aller derjenigen Begenftande umfaffen, deren die freiwillige Bulfe im Ernftfalle zur Bermunbeten- und Krankenpflege bedarf. Durch Anlegung einer solchen Sammlung wird vor allem bezweckt, den Bereinen, die im Frieden Anschaffungen für die Kriegstrankenpflege machen wollen, eine Gelegenheit zu geben, das entsprechende Material in praktischen Muftern kennen zu lernen; es foll also die Materialkenntnis fördern. Durch hinweis auf empfehlenswerte Bezugequellen und durch betaillierte Angabe ber Preise ber fertigen Gegenftande, ber Rohmaterialien und ber Berftellungstoften foll es aber namentlich auch den Intereffenten die Unschaffungen erleichtern und ihnen ermöglichen, über die finanzielle Tragmeite derselben fich zum voraus ein klares Bild zu machen. Im ferneren wird das Musterdepot, ohne deffen vorgängige Konsultierung in Zufunft von den Bereinen überhaupt feine Materialantäufe für den Kriegsfall mehr gemacht werden follten, in der Beife wirken, daß das Material der freiwilligen Bulfe nicht mehr ein Sammelfurium aller möglichen, für den Rriegszweck oft recht wenig paffenden Gegenstände bilden wird, sondern daß dasselbe einheitlich und nach bewährten und praktisch erprobten Grundsätzen ausgewählt und angeschafft wird. Es wird baburch nicht nur am beften allen Bedürfniffen der Krankenpflege für jeden Fall genügt, sondern auch die Möglichkeit gewährleiftet, bas Material der freiwilligen Sulfe gegebenenfalls ohne weiteres mit bemjenigen des offiziellen Sanitätsbienftes zusammen ober an beffen Stelle zu verwenden. Das Mufterdepot foll also namentlich auch die Ginführung einheitlicher Gegenstände für alle Zwecke der Rrantenpflege fordern. Schließlich möchte das Mufterdepot auch die Anregung geben zur felbständigen Berftellung von Leibund Bettmäsche durch die Bereine, indem es hiefur besondere Muftertollektionen, die alles

für den Spitalbetrieb Rötige enthalten, zur Hälfte des Erstellungspreises an die einzelnen Sestionen abgibt. Wenn man bedenkt, welch enorme Vorräte z. B. an Hemden, Leintüchern für die Besorgung von, sagen wir, 10,000 Verwundeten nötig sind, dann sieht jedermann ein, daß solche Bedürsnisse nur besriedigt werden können, wenn an vielen Orten zus gleich die emsigen Hände sich regen und wenn gleich von Ansang an die Vereine wissen, wie sie die willigen Arbeitskräfte beschäftigen sollen. Vom Musterdepot sollen deshalb durch Vermittlung des Roten Krenzes und der Francowereine über das ganze Land gute Muster von Krankens und Bettwäsche verbreitet werden, nach denen im Ernstsall ungesänmt die Herstellung der nötigen Vorräte an Hand genommen werden kann.

Die Sinrichtung eines solchen Musterbepots ist mit viel Mühe und Arbeit verbunden und erfordert namentlich recht bedeutende Geldopfer. Aus diesem Grunde ist die fertige Sinsrichtung des Depots in Bern nur successive im Laufe von drei dis vier Jahren möglich. In diesem Jahr sind die nötigen Lagerungsgegenstände und Wäschenuster beschafft worden, Modelle von Bettstellen, Nachttischen, Matratzen 2c., und namentlich die Musterzusammensstellungen von Betts und Krankenwäsche aller Art. Soweit möglich, wurde bei der Auswahl Aulehnung gesucht an das Ordonnanzmaterial der Eidgenossenschaft. Für das nächste Jahr sollen dem Depot einverseibt werden die Muster von Gegenständen für den Pflegedienst in Spitälern, wie sie z. B. in Krankenmobilienmagazinen vorrätig gehalten werden, und im dritten Jahr soll die Ausstattung vermehrt und durch Muster der notwendigsten Verbandsartikel vervollständigt werden.

Gegenwärtig enthält das Depot 5, von vier verschiedenen Firmen gratis zur Verfügung gestellte, für Kriegszwecke geeignete Betistellen und einen Nachttisch; ferner eine Auzahl Mustersortimente von Wäschegegenständen, bestehend aus einem Zwilchsack mit je 1 Stück: Stoffmuster, Wärterbluse, Krankenrock, Krankenhose, Handtuch (groß), dito (klein), Bettkragen, Arzischürze, Hisfeliefissen (rund, groß), dito (rund, klein), dito (viereckig, groß), dito (viereckig, mittler), dito (viereckig klein), Sprenerkissen, Sandsack, Hemd (offen), dito (gew.), Leintuch, Wärterschurz, Kissenauzug, Wischtuch, Strohsissen, Strohsack.

Jedem Mustersortiment ist eine Preisliste mit Angaben über den Preis, die nötige Menge und Breite des Stoffes, Macherlohn zc. beigegeben, so daß für Anschaffungen alle nötigen Grundlagen vorhanden sind. Diese Musterzusammenstellungen werden den Bereinen, welche dem Roten Arenz angehören, kaufsweise für 35 Fr., d. h. dem halben Erstellungspreis, oder leihweise auf drei Monate gratis zur Verfügung gestellt. Bestellungen sind zu richten an Herrn Dr. Nepli, Präsident des Departementes für das Materielse vom Roten Arenz, St. Gallen.

Die übrigen Juventarstücke des Musterdepots, Bettstellen, Nachttische, Matraten 2c., können ihres schwierigen Transportes wegen nicht zur Ansicht versandt, sondern müssen von den Interessenten in Bern besichtigt werden. Hiefür ist vorherige Anfrage beim Centralsekretär erwünscht und es wird in diesem Falle der Centralsekretär gerne mündlich Rat und Ausskunft erteilen.

Wir schließen damit unsern Hinweis auf das Musterdepot des Roten Kreuzes in Bern und möchten allen Sektionsvorständen, die im Falle sind, für das kommende Jahr Anschafssungen vorzubereiten, die Berücksichtigung der aufgestellten Modelle empfehlen. Nachdem nun der Beitritt des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins zum Roten Kreuz Thatsache geworden, dürfte sich gerade auf dem Gebiete der Beschaffung von Wäschevorräten, für welche das Depot praktische Muster zur Bersügung hält, ein gedeihliches Zusammenarbeiten von Rotkreuzend brauenvereinen der gleichen Gegend heransbilden, in der Weise, daß eine Rotkreuzsektion die nötigen Geldmittel zur Auschaffung einer Anzahl Wäscheftücke in beliediger Zusammenstellung bereit stellt, und eine Sektion des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins ersucht, die nötige Näharbeit und deren Kontrolle, sowie die Magazinierung und eventuell Verwendung der Wäscher und der Kontrolle, sowie die Magazinierung und eventuell Verwendung der Wäsche in der hänslichen Kraukens und Armenpslege zu übersnehmen. Es würde durch ein solches Vorgehen manchen Frauenvereinen ohne direkte Anslagen ermöglicht, durch Arbeit Verdienst zu geben und für ihre Zwecke nach und nach einen Wäschevorrat zu erhalten, der im Frieden nicht in den Schränken des Roten Kreuzes dem Verderben ausgesetzt wäre, sondern im Dienste der Rächstenliebe gebraucht würde. Selbsteverständlich blieden alle Wäscheftücke Eigentum des Roten Kreuzes und wären ihm für den Kriegsfall sosort zur Versügung zu stellen. Ein weiterer Borteil eines solchen Vorgehens

liegt barin, daß sich dabei auch Vereine mit bescheidenen Mitteln bethätigen können, da das Tempo und die Menge der Anschaffungen je nach den Verhältnissen geregelt werden kann, und schließlich wäre es sicherlich sehr wünschenswert, wenn durch solche gemeinsame Aufgaben der Ansang gemacht würde zu einem ersprießlichen Zusammenarbeiten von Rotem Kreuz und Frauenverein, auf das sür den Fall eines Krieges die freiwillige Hüsse ja in hohem Grade zählen muß. — Welcher Vereinsvorstand will auf diesem neuen, vielverheißenden Gebiete vorangehen?

Aus den Pereinsberichten.

I. Bericht des Krankenpslegevereins der Stadt Bern sür den Zeitraum vom 1. Mai 1897 bis 30. April 1900. — Der genannte Berein wurde als eine Abteilung des stadtsbernischen Samariterinnenvereins vor drei Jahren gegründet mit dem Zwecke, seinen Mitsgliedern in Krankheitssällen eine geschnlte Krankenpslegerin unentgeltlich zur Berfügung zu stellen. Die Mitgliederzahl hat sich in erfrenticher Weise entwickelt, so daß sie jetzt 666 besträgt, wodurch auch das sinanzielle Fundament ein sicheres geworden ist. Die Krankenpslege umfaßt: Tagesbesuche, Nachtbesuche, Pflege und Wartung während des Tages und während der ganzen Nacht, Nachtwachen. Pflegen während des ganzen Tages und Nachtbesuche wurden in den drei Jahren nur in 65, bezw. 35 Fällen beausprucht; dagegen hat sich das Bedürsnis sür Nachtwachen von Ansang an sehr deutlich bemerkbar gemacht. Die Dienstleistungen verzteilen sich wie solgt:

1899/900 1897/98 1898/99 Total 1439 1874 2709 6022 Besuche im Mittel per Monat 156 225 167 119 149 278 176 603 Nachtwachen im Mittel per Monat 12.4 14,6 23,1 16.7

Es kommen somit auf jede Pflegerin per Jahr annähernd 1000 Krankenbesuche und 100 Nachtwachen. — Wie aus diesen Zahlen ersichtlich, ist die Zahl der Pflegeleistungen und die Zahl der Veresischen von Jahr zu Jahr größer geworden; es ist dies wohl ein Zeichen, daß die Vereinskrankenpslege einem Bedürfnis entspricht und bei Mitgliedern und Nichtsmitgliedern sich steigender Sympathie und Anerkenung erfreut. — Die Einnahmen des Vereins im letzen Berichtsjahr betrugen 7253 Fr. 70, die Ausgaben 3309 Fr. 85, der Saldovortrag auf 1900 also die schöne Summe von 3943 Fr. 85. — Dem interessanten Jahresbericht, der weiteren Kreisen Anregung und Velehrung bietet, ist das kurze Vereinsregulativ und das Mitgliederverzeichnis beigedruckt.

Bericht über die Thätigkeit der Samaritervereinigung Zürich vom 1. Januar 1898 bis 1. April 1900. — Der fleißige Aktuar der Samaritervereinigung Zürich berichtet einsgehend über die Borgänge des letzten Jahres im Schoße der vereinigten Samariter der Stadt Zürich. Die Hauptarbeit wurde geleiftet durch Gründung und Organisation der ersten schweizerischen Hüsseldenne. Da wir derselben in dieser Zeitung (1899, Nr. 22) bereits aussührlich gedacht haben, müssen wir uns heute eine eingehende Besprechung versagen und wollen nur unserer Frende und Genugthung über die verschiedenen erfrenlichen Borgänge, welche der Bericht aus dem Gebiet des stadtzürcherischen Samariterwesens melbet, Aussebruck geben.

Lokalsektion St. Gallen vom Roten Krenz (V. und VI. Jahresbericht). — Ende 1897 betrug die Mitgliederzahl 871, Ende 1898 war sie 853 und Ende 1899 erzeigt der Bestand 852 Mitglieder, also im ganzen einen Rückgang von 19 Personen bei ziemlich sebhastem Zuwachs und Abgang. Die Kassarechnung pro 1899 ergibt bei 3995 Fr. 40 Einnahmen und 3895 Fr. 45 Ausgaben einen Aktivsaldo von 99 Fr. 95. Die Sektion versügt auf Ende 1899 über ein Vermögen von 27,446 Fr. 65 gegenüber 25,598 Fr. 60 im Vorjahre.

Im Jahre 1898 beschäftigte sich der Verein mit dem Arrangement der Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes, an welcher er unter anderem auch seine Lazaretbaracke vorführte. Es gelang ihm, vier Krankenpflegerinnen in Spitalkurse zu entsenden und so auch dieses Gebiet in Arbeit zu nehmen. Sodann wurde der Beschluß gefaßt, für die Ausbreitung bes Roten Kreuzes im Kanton durch Gründung von mehreren Lokalsektionen thätig zu sein.